

Ski alpin**Nico Gauer Siebter in Davos**

Der 20-jährige Nico Gauer vom Skiclub Balzers belegte gestern in der FIS-Kombination in Davos den starken 7. Rang. Er büsste auf Sieger Marco Odermatt aus der Schweiz 1,30 Sekunden ein. Die gestrige Rangierung ist Gauer's zweitstärkstes FIS-Resultat in der Kombination. Heute findet in Davos ein Super-G statt. (kop)

Carlo Janka mit Torfehler auf dem zweiten Rang

Carlo Janka überzeugte in Val Gardena auf Anhieb. Der Bündner wurde im ersten Training für die Abfahrt vom Samstag Zweiter. Schneller war nur der Österreicher Matthias Mayer. Janka's Klassierung kommt überraschend, unabhängig davon, dass er bei der Passage Ciaslat-Wiese nicht alle Tore passierte. Zum einen gehört die Saslong nicht zu seinen bevorzugten Strecken. Zum anderen zählt Janka zu jenen, die sich an eine Abfahrtspiste herantasten und im ersten Training eine gewisse Vorsicht walten lassen.

Fussball**Vaduz U23 spielt am Seehallencup in Bregenz**

Im Januar spielt die U23-Mannschaft des FCV am Bregenzer Seehallencup mit. Die Liechtensteiner sind zusammen mit Titelverteidiger SW Bregenz, Wolfurt und Satteins in eine Gruppe gelost worden. In der anderen Gruppe mischt mit Yanik Frick ein weiterer Liechtensteiner mit. Er spielt bei den Altacher Amateuren, die auf Gaissau, Bezaug und Arbon treffen werden. (red)

Squasher treffen auf Liga-Neuling

Drei Punkte eingeplant Der SRC Vaduz geht als Favorit in die heutige Heimpartie gegen Bern. Roger Baumann muss aufgrund einer Rückenverletzung passen – dennoch wäre alles andere als ein klarer Sieg eine Enttäuschung.

Philipp Kolb
pkolb@medienhaus.li

Im letzten Spiel vor der Winterpause empfängt der SRC Vaduz heute um 19.30 Uhr Liganeuling Bern. Dieser konnte bisher in acht Spielen zehn Punkte ergattern und liegt in der Tabelle auf dem drittletzten Rang. Vaduz steht etwas überraschend auf dem starken dritten Platz, mit nur einem Punkt Rückstand auf das zweitplatzierte Sihltal, welches im TV-Spiel am Montag gegen Uster mit der ganz grossen Kelle anrichtete. Der Dritte der Weltrangliste, der Franzose Gregory Gaultier, spielt für Sihltal an erster Position, dahinter folgen Nicolas Müller und Dimitri Steinmann (die Nummern 1 und 4 der Schweiz). Sihltal wird wohl punkten, womit auch Vaduz gefordert ist, um den Anschluss nicht zu verpassen.

Ein Sieg gegen Bern ist Pflicht

Einem Vollerfolg der Vaduzer steht zumindest auf dem Papier heute nichts im Wege. Legionär Jens Schoor trifft auf den Ägypter Tarek Shehata. «Jens muss fokussiert ans Werk gehen, dann kann nichts anbrennen. Ein 3:0 müsste hier drinliegen, genauso wie bei Davide Bianchetti gegen Kevin Brechbühl auf Positon zwei», erklärte Roger Baumann auf Anfrage. Er hätte eigentlich auf der drit-



Roger Baumann kann aufgrund einer Rückenverletzung heute gegen Bern nicht antreten.

Bild: Archiv Daniel Schwendener

ten Position gegen Jakob Känel spielen sollen. Eine Rückenverletzung Anfang Woche macht ihm nun aber einen Strich durch die Rechnung. «Ich muss passen. Die Verletzung ist aber Gott sei Dank nicht langwierig. Ich sollte schnell

wieder fit sein und ich bin überzeugt, dass das Team es gegen Bern auch ohne mich schafft», so Baumann. Für ihn rückt nun Patrick Maier (CH 30) nach. Anfang Saison noch stärker klassiert, kann sich Maier nun gegen Känel (CH

28) beweisen und wieder Ränge gutmachen. Der Kampf auf Position drei ist vom Papier her sicher der ausgeglichene, denn auf der vierten Position steigt Michel Haug (CH 35) gegen Michael Cowhie (CH 90) wieder als klarer

Favorit ins Rennen. Mit dem angestrebten Sieg würden die Vaduzer in den Top 3 überwintern. Die Liga macht danach Pause bis 12. Januar – dann müssen die Vaduzer anlässlich des Derbys zu Leader Grabs anreisen.

Tina Weirather im ersten Training auf dem zwölften Rang



Erstes Abtasten Lara Gut fuhr im ersten Abfahrtstraining in Val d'Isère vor Ilka Stuhec überlegen Bestzeit. Tina Weirather klassierte sich mit einem Rückstand von 2,34 Sekunden auf dem zwölften Rang. Weirather geht erste Trainings immer vorsichtig an.

Bild: Gepa

Romana Kaiser zeigt ihr Können in Liechtenstein

Eiskunstlaufen Am Wochenende stellte sich Romana Kaiser ihrem letzten Wettkampf im Jahr 2016, dem 10. Santa Claus Cup in Budapest. In der Kategorie Senior Ladies waren 18 Teilnehmerinnen aus 14 Nationen am Start. Im Kurzprogramm am Freitagmorgen startete die 19-jährige mit einem gut gelungenen Dreifach-Toeloop kombiniert mit einem doppelten Toeloop. Die zwei folgenden Sprünge klappten jedoch nicht, so verlor Kaiser viele Punkte. Sie zeigte schöne Pirouetten, wofür sie zweimal mit Höchstlevel 4 und einmal mit Level 3 belohnt wurde.

Auch am Sonntag bei der Kür legte die Schellenbergerin mit gekenteten Elementen los. Sie erhielt für den Doppelaxel in Kombination mehrere Pluspunkte und zeigte solide Doppelsprünge und eine schöne Schrittfolge. Jedoch musste Kaiser beim zweiten Doppelaxel wie auch bei einem weiteren Sprung einen Sturz in Kauf nehmen. Ihre eingesprungene Butterfly-Pirouette wurde mit Level 4 und mit Pluspunkten prämiert. Mit der elftbesten Kür konnte sich die Liechtensteinerin vom 15. Zwischenplatz nach dem Kurzprogramm auf den 14. Schlussrang mit 94 Punkten verbessern. Für den Jahresabschluss stehen nun weitere Schaulaufen auf dem Programm – und diesmal in Liechtenstein. Zusammen mit den anderen Nachwuchsläuferinnen tritt Romana Kaiser diesen Samstag, um 18.30 Uhr, bei der Radio-L-Eisdisco in Vaduz auf sowie am Silvester in Malbun. (pd)



Romana Kaiser am Wettkampf in Ungarn.

Bild: pd